



ESTERERNEWSLETTER | 03.2018

Sehr geehrte Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,

schon in den 1960er-Jahren hatte mein Großvater, Dr. Ulrich Esterer, die Idee zum elektrifizierten Tankbetrieb. Damals gab es jedoch einige Hürden: Die Batterietechnik war noch längst nicht ausgereift und man konnte nicht zwischen Elektroantrieb und klassischem Motorbetrieb wählen. Heute können wir die Erfolgsgeschichte unseres Firmengründers unter anderen Vorzeichen fortschreiben – und haben mit unserer neuen Tankwagengeneration PEANO den ersten Straßentankwagen mit elektrischem Pumpenantrieb auf den Markt gebracht. Die Verleihung des Innovationspreises bei der expo PetroTrans 2018 hat gezeigt: Unsere Kunden honorieren neue, umweltschonende Entwicklungen, die sich auch noch günstig auf die Bilanz auswirken!

Shell Aviation stand uns bei der Entwicklung des elektrifizierten Pumpenantriebs für Flugfeldtankwagen als Partner zur Seite. Wir freuen uns, dass unser eRefueler am Flughafen Stuttgart eine äußerst erfolgreiche Weltpremiere gefeiert hat!

Wer treibt Innovationen voran? Wer sorgt dafür, dass die Wünsche unserer Kunden nach technischen Lösungen so hervorragend in die Praxis umgesetzt werden? Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in unserem Unternehmen täglich ihr Bestes geben. Ob berufliche Erfahrungen, soziales Engagement oder sportliche Höchstleistungen: In unserem Newsletter stellen wir Ihnen immer auch die Menschen hinter unseren Produkten vor. In dieser Ausgabe lesen Sie ein Interview mit Jürgen Schmidt, der bereits seit 30 Jahren bei Esterer arbeitet – und so manchen Wandel im Unternehmen miterlebt und mitgestaltet hat.

Mit bestem Gruß
Ihre

Julia Esterer



Inhalt:

expo PetroTrans:
Esterer erhält Innovationspreis

Neu am Markt:
PEANO und AdBlue®-Lösung

Seit Mai im Einsatz:
elektrifizierter Flugfeldtankwagen

Jürgen Schmidt – seit 30 Jahren
an Bord



PEANO: Innovativ und preisgekrönt

Die neue Fahrzeuggeneration von Esterer mit elektrischem Pumpenantrieb hat bei der expo PetroTrans 2018 Jury und Publikum gleichermaßen überzeugt: Der PEANO ist mit dem Innovationspreis der Messe ausgezeichnet worden. Eine weitere Innovation, die auf der expo PetroTrans vorgestellt wurde, ist der im Tankfahrzeug integrierte AdBlue®-Tank von Esterer.

Zum ersten Mal hat Esterer dem internationalen Fachpublikum ein Straßentankfahrzeug vorgestellt, das über eine elektrische Förderpumpe verfügt: Auf der Fachmesse expo PetroTrans in Kassel hat das Fahrzeug für Furore gesorgt – und ist sogleich mit dem Innovationspreis ausgezeichnet worden. Die zukunftsweisende Fahrzeuggeneration PEANO – das Wort „piano“ steht für leise und das „e“ für elektrisch – hat MessEGäste und die erfahrene Fachjury gleichermaßen begeistert. Julia Esterer freut sich über den überwältigenden Messeerfolg. Sie sagt: „Unser Ziel ist es, den Ausstoß an Kohlendioxid zu reduzieren. Gerade in Wohngebieten oder in Fußgängerzonen ist es aus unserer Sicht nicht mehr nötig, dass Tankfahrzeuge mit laufendem Motor betanken und dabei Lärm, Emissionen und Treibstoffkosten verursachen. Der PEANO macht erstmals eine leise und komfortable Betankung möglich. Eine Innovation, die bei allen Messebesuchern hervorragend angekommen ist!“ Und sie fügt hinzu: „Nach zwei Jahren intensiver Entwicklung ist der Innovationspreis eine schöne Bestätigung für unser gesamtes Team.“

Hans-Henning Manz, Mitglied der Fachjury und Chefredakteur von „Brennstoffspiegel + Mineralölrundschau“, lobt die Neuentwicklung aus Helsa ebenfalls: „Bei der Vergabe des Innovationspreises waren aus meiner Sicht zwei Aspekte für den Erfolg entscheidend: Der PEANO sorgt zum einen für eine komfortable und leise Heizölabgabe, zum anderen reduziert er Emissionen und trägt damit zu

einer umweltschonenden Arbeitsweise bei.“ Der Experte ergänzt: „Per Besuchervotum entscheiden die Messegäste zu 50 Prozent mit, welche der vorgestellten Neuerungen den Preis erhält. Der PEANO stand ganz klar in der Gunst des Publikums. Und auch am Messestand hatte ich den Eindruck, dass Esterers Innovation sehr gut von der Branche aufgenommen worden ist!“

Volle Leistung, null Emission

Direkt am Eingangsbereich gelegen, zog der Messestand von Esterer die Blicke der rund 4.000 internationalen Fachbesucher auf sich. Neben dem PEANO sorgte ein weiteres neues Produkt „made in Helsa“ für Aufmerksamkeit: Der erste ins Fahrzeug integrierte Tank für AdBlue®, der mit seinem Fassungsvermögen von 2.500 bis 3.500 Litern höchste Flexibilität ermöglicht (siehe rechts). Außerdem zeigte Esterer ein Kundenfahrzeug der Alois Eid GmbH, das durch optische Details besticht, sowie einen Dispenser im Außenbereich. Erhard Gunkel, Leiter der Produktgruppe Straßentankwagen, berichtet: „An allen drei Tagen war unser Stand äußerst gut besucht und es gab zahlreiche intensive Kundengespräche.“ Das Messteam hatte alle Hände voll zu tun, um die Fahrzeuge und ihre Funktionen zu demonstrieren. So pumpte der PEANO am Messestand circa 1.000 Liter Pflanzenöl im Kreis – und das in absoluter Stille.

„Von der Leistung her kann man den PEANO eins zu eins mit einem her-

kömmlichen Tankfahrzeug vergleichen“, erklärt Erhard Gunkel. „Der entscheidende Vorteil ist, dass unser elektrifizierter Pumpenantrieb einen leisen, emissionsfreien und kostensparenden Betankungsvorgang erlaubt!“ Montiert ist der Tankaufbau auf einem LKW-Fahrgestell vom Typ MAN TGS 18.440. Der Tank fasst 14.200 Liter, während die Abgabeleistung der Pumpe bei bis zu 800 Litern in der Minute liegt. Die eigens von Esterer entwickelte Batterie verfügt über eine ausgeklügelte Ladestrategie: Ist das Fahrzeug nicht im Einsatz, beispielsweise nachts, wird über einen Standard-Ladeanschluss (230 V) geladen. Zusätzlich wird die Batterie während der Fahrt durch den Fahrzeugmotor aufgeladen – dadurch erhöht sich die Reichweite im Tageseinsatz nochmals.

„Einfach faszinierend!“

Eine repräsentative Befragung des Marktforschungsinstituts GfK im Mai 2018 hat gezeigt: Acht von zehn Personen, die für den Einkauf von Heizöl in Wohnhäusern verantwortlich sind, würden zu einem Anbieter wechseln, der mit elektrischem Pumpenantrieb liefern könnte. Ein Eindruck, den auch das Feedback bei der expo PetroTrans bestätigt. So meinte etwa Jürgen Kregel von der Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG: „Ich bin selbst Fahrer und Lärm macht krank. Den PEANO halte ich für eine gute Marktinnovation!“ Ein weiterer Messegast, Norbert Geiger, Geschäftsführer und Inhaber der Geiger GmbH, berichtet: „Der PEANO ermöglicht eine absolut geräuschlose Betankung – das ist einfach faszinierend!“

Der elektrifizierte Flugfeldtankwagen für Shell Aviation (*siehe Artikel unten*) stellt seine Leistungsfähigkeit bereits am Flughafen Stuttgart erfolgreich unter Beweis – auch für den PEANO steht nun der Praxiseinsatz an. Nach einer sechs- bis achtwöchigen internen Testphase wird das Fahrzeug in den Testbetrieb gehen – zunächst in Kooperation mit Kunden aus der Region, danach auch bundesweit.

Neue AdBlue®-Lösung spart unnötige Transportwege

Innovationen im Doppelpack: Neben dem PEANO überraschte Esterer das

Messepublikum mit einer weiteren technischen Neuerung – der ersten tankintegrierten Lösung für AdBlue®. Hierzu Erhard Gunkel: „Esterer ist derzeit das einzige Unternehmen, das eine zugelassene integrierte Transportlösung für AdBlue® anbieten kann. Die ins Fahrzeug integrierte AdBlue®-Abgabevorrichtung ermöglicht es, AdBlue® gleichzeitig mit Diesel auszuliefern – das spart doppelte Wege, wenn beispielsweise Fahrzeuge auf Baustellen oder im landwirtschaftlichen Bereich mit größeren Mengen AdBlue® versorgt werden müssen.“ Bereits zwei Fahrzeuge mit der neuen AdBlue®-

Lösung hat Esterer gefertigt – so finden technische Innovationen aus Helsa schnell ihren Weg in die Praxis.

Liebe Leserinnen und Leser, in der nächsten Newsletterausgabe stellen wir Ihnen unsere Ad-Blue®-Lösung praxisnah und im Detail vor. Haben Sie Fragen? Erhard Gunkel, Leiter der Produktgruppe Straßentankwagen, ist sehr gerne für Sie da!

Kontakt: gunkel@esterer.de
Tel. 05605 809-134

Leise in die Zukunft

Seit Mai 2018 setzt unser Kunde Shell Aviation den neuen elektrifizierten Refueler aus dem Hause Esterer ein. Am Flughafen Stuttgart wird nun erstmals emissionsfrei und absolut leise betankt – eine Weltpremiere.

Die Innovation „made in Helsa“ ist in der Praxis angekommen – und sorgt für hohe Aufmerksamkeit am Markt. So hat Shell Aviation nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des ersten elektrifizierten Flugfeldtankwagens am Flughafen Stuttgart nun bereits das zweite Fahrzeug geordert. Auch aus anderen Teilen der Welt erreichen uns konkrete Anfragen zum neuen Produkt. Geschäftsführerin Julia Esterer betont: „Wir sind stolz darauf, mit dem eRefueler eine leise Revolution in Gang gesetzt zu haben.“ Und sie fügt hinzu: „Das Potenzial unserer Innovation ist groß. Denn die Luftfahrtbranche hat ein starkes Interesse an technischen Lösungen, die CO₂-Emissionen und Lärmbelastung an Flughäfen reduzieren. Hinzu kommen wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden, etwa im Hinblick auf Treibstoff- und Wartungskosten. Auch bei der Teilnahme an Ausschreibungen sind konkrete Pluspunkte zu erwarten!“

Anne Anderson, Vice-President der Shell Aviation, zeigt sich äußerst zufrieden mit dem eRefueler. Sie berichtet: „Wir sind zuversichtlich, dass das Pilotprojekt in Stuttgart erfolgreich sein wird und diese neuen Tankwagen künftig eine wichtige Rolle an Flughäfen spielen werden.“ Im Rahmen eines internen Pilotprojekts lotet Shell Aviation derzeit die Wirtschaftlichkeit des neuen eRefuelers im Realbetrieb aus.

Saubere Sache – Betankung mit dem eRefueler

Den ersten Schritt in Richtung Elektrifizierung machte Esterer bereits vor drei Jahren mit einem voll elektrischen Tankanhänger, der Mitte 2015 in Singapur in Betrieb ging. Ein Zwei-Kubik-Tankanhänger, voll autonom mit eigener Batterie und Solaranlage auf dem Dach. So entstanden die ersten, wertvollen Erfahrungen im Hinblick auf die vollelektrische

Betankung. Im Anschluss fertigte Esterer mit dem 20.000-Liter-Flugfeldtankwagen für Shell Aviation erstmals ein elektrifiziertes Standardmodell. Ideal für unsere Kunden, die im Hinblick auf Bedienung und Effizienz einen direkten Vergleich ziehen konnten. Bereits ein Jahr später – pünktlich zur inter airport Europe 2017 – rollte der nagelneue eRefueler aus der Werkshalle und sorgte beim internationalen Messepublikum in München für Aufmerksamkeit. Anschließend folgte eine halbjährige, intensive Testphase bei Esterer, bevor der leiseste Betanker der Welt seinen Dienst am Flughafen Stuttgart antrat.

In Ruhe betanken

Nico Hanemann, Vertriebsleiter für Flugfeldtankfahrzeuge bei Esterer, hat das Projekt in engem Kontakt mit unserem langjährigen Kunden Shell Aviation begleitet. Er betont: „Mich freut es besonders, dass die Bediener von der Technik voll überzeugt sind. Kein Lärm, keine Abgase – für die Menschen auf dem Vorfeld ist der elektrifizierte Refueler ein echter Gewinn!“ Nach der überaus erfolgreichen Weltpremiere in Stuttgart prüft Esterer nun die nächsten Schritte in der Entwicklung: Die Elektrifizierung soll zukünftig womöglich auf weitere Fahrzeugklassen ausgedehnt werden. Nico Hanemann erklärt dazu: „Dies wird eine spannende Aufgabe, denn Tankfahrzeuge mit bis zu 85 Kubik und einer entsprechend hohen Abgabeleistung stellen besondere Anforderungen an alle Komponenten!“





Gemeinsam erfolgreich

Seit knapp 30 Jahren ist Jürgen Schmidt bei Esterer. Von der Öffnung der DDR-Grenze über den Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Flugfeldtankwagen bis hin zur Einführung der Fließfertigung hat er viele Veränderungen miterlebt und mitgestaltet.

Esterer ist ein Familienunternehmen. Woran merken Sie das im Arbeitsalltag? In meinen drei Jahrzehnten bei Esterer habe ich noch nie erlebt, dass die Bürotür zur Geschäftsführung geschlossen war – sowohl Harold als auch Julia Esterer sind immer für die Belange der Mitarbeiter da, egal, ob Lehrling oder Führungskraft. Das ist ein wichtiger Grund dafür, dass ich mich bei Esterer fest verwurzelt fühle – genauso wie viele andere Kollegen auch, die bereits seit Jahrzehnten im Unternehmen arbeiten. Unsere Belegschaft ist ein eingeschworenes Team und für mich wie eine Familie. Sogar meine beiden Kinder haben Praktika bei Esterer absolviert und sich in den Ferien hier ihr Taschengeld verdient.

1989 sind Sie bei Esterer eingestiegen – welche Meilensteine gab es im Unternehmen? Die Zeit der deutschen Wiedervereinigung war äußerst spannend: In der DDR heizte man noch mit Braunkohle, bis schließlich Ölheizungen eingeführt wurden. Also bauten wir anfangs Tankfahrzeuge, die vorne eine Ladefläche für Kohle hatten und hinten einen 1.000-Liter-Tank! Anfang der 90er-Jahre haben wir den neuen Geschäftsbereich Flugfeldtankwagen implementiert – mit großem Erfolg. Am Aufbau dieser Sparte war ich maßgeblich beteiligt; zunächst als Vorarbeiter, dann als Gruppenspre-

cher und schließlich als Fertigungsleiter. Nach der Jahrhundertwende hat sich Esterer vom reinen Handwerksbetrieb hin zu einem international wettbewerbsfähigen Unternehmen mit effektiven Fertigungsprozessen gewandelt. Auch die Einführung der getakteten Fließfertigung habe ich mitgestaltet. Seit 2010 bin ich wieder im Bereich Straßentankwagen tätig – und auch hier arbeite ich derzeit an einem Zukunftsprojekt mit: Wir entwickeln unseren Tankwagen-Konfigurator weiter, um unseren Kunden noch mehr Flexibilität zu bieten und unsere Prozesse in der Fertigung weiter zu verbessern.

Welche Erfolgsfaktoren waren bei diesen Prozessen entscheidend? Alle haben mitgemacht und darauf vertraut, dass diese Veränderungen für die Zukunft wichtig sind. Das hat sich ausgezahlt! Gerade für die altgedienten Mitarbeiter war es zudem wichtig, dass 2008 Julia Esterer als Geschäftsführerin ins Unternehmen eingestiegen ist. Unter ihrer Leitung haben wir unsere Produktion erfolgreich auf die schlanke Fließfertigung umgestellt. Sie hat für Investitionen im Unternehmen gesorgt und uns eine starke Zukunftsperspektive gegeben.

Apropos Zukunft: Alle Auszubildenden durchlaufen auch Ihre Abteilungen. Wie schafft Esterer es, junge

Menschen zu begeistern? Wer wirklich etwas lernen will, ist bei uns richtig! In der Ausbildung bereiten wir die jungen Leute gezielt auf die Anforderungen in unserem Unternehmen vor – und eröffnen ihnen anschließend attraktive Berufsperspektiven. Das Besondere dabei ist, dass die Auszubildenden im letzten Lehrjahr mitentscheiden können, in welchem Arbeitsbereich sie später tätig sein möchten – gemäß ihren Stärken und Präferenzen. Dadurch sind wir in der Lage, frei werdende Stellen fast immer aus den eigenen Reihen neu besetzen zu können und bilden unsere Fachkräfte damit weitgehend selbst aus.

Wenn Sie nach Feierabend die Werkshalle verlassen, geht es auf den Bolzplatz? Wenn es möglich ist – ja! Ich habe mit fünf Jahren angefangen, Fußball zu spielen. Später habe ich ehrenamtlich viele Jahre lang Kinder- und Jugendmannschaften trainiert. Bei Esterer bin ich immer auf Unterstützung gestoßen, etwa, wenn die Vereinskasse leer und ein Satz neuer Trikots nötig war. Gemeinsam mit einigen Auszubildenden habe ich in der Freizeit zudem Tore und Siegetreppchen aus Aluminium für den Fußballnachwuchs in Hessisch Lichtenau gefertigt. Das sind schöne Projekte, die den Teamgeist stärken!

Der ESTERER Newsletter als regelmäßige E-Mail-Version:
Einfach anmelden unter www.esterer.de/newsletter

Impressum



Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co.
Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG

Bahnhofstraße 18
D-34298 Helsa
Tel.: +49 5605 809-0
Fax: +49 5605 2799
E-Mail: info@esterer.de
Internet: www.esterer.de

Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRA 9247
Komplementärin: Dr.-Ing. Ulrich Esterer Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRB 4133
Geschäftsführer: Harold Esterer / Julia Esterer

Umsatzsteueridentifikationsnummer DE113022389